Heimat- und Kulturverein Ober-Flörsheim

DOKUMENTATION
der erhaltenswerten und historischen Grabmäler
auf dem Ober-Flörsheimer Friedhof

1. HEINRICH FULDNER (1834-1855), Sandstein, spätklassizistisch mit Relief (Hände in Wolkenkranz). Auf der Rückseite steht folgender Text: WELCHER HIER RUHET IST ZEUGE / WIE SCHNELL HINSINKET DAS / LEBEN, AUF DER STRASSE IHN TRAF / FREVELNDE HAND / SO IST DER GUTE JÜNGLING / VERSCHIEDEN. MÖGE ER RUHEN / IN FRIEDEN.
   Zur Person: Heinrich Fuldner wurde am 24.11.1834 in der Webergasse 12 (heute Ziegelhöfer) geboren. Er war von Beruf Maurer, ebenso wie sein Vater Johannes Fuldner II. Am 01.09.1855 wurde er im Verlauf eines Streits in der Weedegasse erstochen. Der Täter flüchtete nach Amerika.







1 Heinrich Fuldner (Vorderseite) 1 Heinrich Fuldner (Rückseite)

2. HELENA LAUERMANN GEB. SCHWARZ (1846-1868), Sandstein, neugotisch
   Zur Person: Helena Lauermann wurde am 21.09.1846 in der Münchgasse 14 (heute Reinhard Dieterich) als Tochter von Philipp Schwarz II. und Anna Maria geb. Wallhäußer geboren. Am 21.03.1867 heiratete sie Johann Lauermann, der Ökonom (Gutsbesitzer)zu Kleinbockenheim war. Bereits ein Jahr nach der Eheschließung verstarb Helena in ihrem Elternhaus. Die Ehe blieb kinderlos.

3. KATHARINA und KONRAD BUSCH (gest.1878, bzw.1894), Sandstein, Inschrifttafel aus Hartstein, Treppengiebel mit Zinnen. Rückseitige Inschrift: „Was unsre Eltern / uns gewesen sind. Das sagt / nicht dieser Leichenstein / Doch Mit- und Nach / welt sollen lesen Daß / wir auf ewig Dank / ihnen weih'n. / Gewidmet zum Anden / ken von den trauernden / Kindern."

   Zu den Personen: Der Gutsbesitzer Konrad Busch wurde am 30.12.1807 geboren. Er heiratete am 24.09.1841 Katharina Klaus, die am 24.02.1817 in Monzernheim geboren wurde. Das Ehepaar hatte sechs Kinder. Konrad Busch verstarb am 09.06.1894, Katharina am 04.03.1878.



2 Helena Lauermann



3 Busch

4. PETER BERKE I. (1819-1895) und sein Sohn PETER BERKE II. (1859-1897), Sandstein, Hartsteintafeln mit Inschrift. Rückseitig befindet sich die Inschrift: „Evang. Joh. 5.14. / Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: / Wer mein Wort höret u. glaubet / dem, der mich gesandt hat, der hat / das ewige Leben u. kommt nicht in / das Gericht, sondern er ist vom Tode / zum Leben hindurchgedrungen."
   Zu den Personen: Der mennonitische Gutsbesitzer Peter Berke I. wurde am 12.12.1819 in Ibersheim geboren. Am 11.04.1847 heiratete er in Ober-Flörsheim Maria Ruth (* 26.06.1817, + 23.05.1880). Das Ehepaar lebte im Münchhof in der Münchgasse und hatte sieben Kinder. Peter Berke II. (* 21.11.1859, + 07.10.1897) war der jüngste Sohn und blieb ledig.

5. ELISABETHA PFLÜGER (gest. 1890), Sandstein. Rückseitige Inschrift: „Selig sind die Toten / die in dem Herrn / sterben. Offenb. Kap. 14. V. 13"
   Zur Person: Elisabetha Pflüger geb. Krämer wurde am 29.04.1856 als Tochter von Jakob Krämer II. und Susanna geb. Weber geboren. Die Mennonitin heiratete am 05.06.1884 den Landwirt Friedrich Pflüger aus Colgenstein-Heidesheim, der evangelisch war. Sie verstarb am 26.05.1890 ohne Nachkommen. Ihr Ehemann blieb in Ober-Flörsheim und heiratete ein zweites Mal. Er verstarb am 20.02.1931.



4 Peter Berke I. und II.



5 Elisabetha Pflüger

6. ANONYM (Inschrift unleserlich), Ende 19.Jh., Sandstein, Felssockel, darauf Baumkreuz mit Anker und Mohn



6 Anonym (Inschrift nicht lesbar)

7. DR. PHILIPP AUGUST WÜRTH (gest. 1888), Sandstein, Eichenstumpf, vor der östlichen Begrenzungsmauer des Friedhofes
Philipp August Würth wurde am 15.12.1826 in Mölsheim als Sohn eines katholischen Gutsbesitzers geboren. Nach seinem Medizinstudium und der Promotion ließ er sich in Ober-Flörsheim als „Doktor der gesamten Heilkunde“ nieder. 1861 erbaute er ein stattliches Wohnhaus mit Balkon in der Alzeyer Straße 11. Würth war zweimal verheiratet. Mit seiner ersten Ehefrau, der evangelischen Pfarrerstochter Maria Wilhelmine Hacker aus Partenheim hatte er drei Kinder. Nach ihrem Tod heiratete er 1867 Louise Kettering aus Hermersberg/Pfalz. Mit ihr hatte er fünf Kinder. Würth starb am 03.01.1883 in Ober-Flörsheim. Seine Frau zog mit den Kindern daraufhin nach Darmstadt.


7 Dr. Würth (Vorderseite)


7 Dr. Würth (Seitenansicht)

8. HEINRICH FAUTH (gest. 1885), Sandstein, vor der östlichen Begrenzungsmauer
Zur Person: Der Ackersmann Heinrich Fauth II. wurde am 18.10.1805 als Sohn von Heinrich Fauth I. und Katharina geb. Zimmermann geboren. Er heiratete am 21.09.1854 – im Alter von fast 49 Jahren - Christina Schwarz aus Flomborn (1816-1889). Das Ehepaar wohnte in der Münchgasse (heute Anwesen Carsten Dieterich). Es hatte nur einen Sohn Philipp (1855-1917), Großvater des Gastwirts Jakob Fauth. Heinrich Fauth II. starb am 25.08.1885 infolge eines Sturzes von einem beladenen Wagen.

9. RUHESTÄTTE DER FAMILIE GEORG HOFMANN, Schwedisch-Schwarz mit Galvano-Relief, an der südlichen Begrenzungsmauer. Dieser Grabstein ist auch bedeutungsvoll, da eine Inschrift an den im ersten Weltkrieg (Frankreich) gefallenen Sohn erinnert.
Zu den Personen: Der Maurermeister Georg Hofmann II. wurde am 19.09.1863 als Sohn des Maurers Karl Hofmann und Margaretha geb. Borg geboren. Er heiratete am 28.04.1888 Pauline Müller (* 31.12.1868, + 11.08.1957). Das Ehepaar hatte vier Kinder. Georg Hofmann II. erbaute den Wasserbehälter am Saurech und die Pumpstation am Sportplatz sowie zahlreiche weitere Häuser in Ober-Flörsheim, zum Teil im „Heimatstil“, wie 1904 sein Wohnhaus in der Alzeyer Str.

16 (heute Dütsch), 1907 das spätere Café Höbel in der Sackgasse 33 und 1932 das Haus Schmahl (Alzeyer Str. 56). Er verstarb am 13.05.1935. Seine Frau Pauline führte einen Kolonialwarenladen. in ihrem Haus. Der älteste Sohn Georg verstarb früh (1888-1897), der zweite Sohn Philipp (* 11.10.1889) fiel am 02.10.1914 in Frankreich. Die Tochter Elisabetha (1890-1891) starb als Säugling. Der jüngste, Friedrich (* 28.10.1893) starb am 25.06.1921 ledig, sodass die Familie keine direkten Nachfahren hat. Von der mütterlichen Seite sind Maria und Waltraud Röhl mit der Familie Hofmann verwandt.

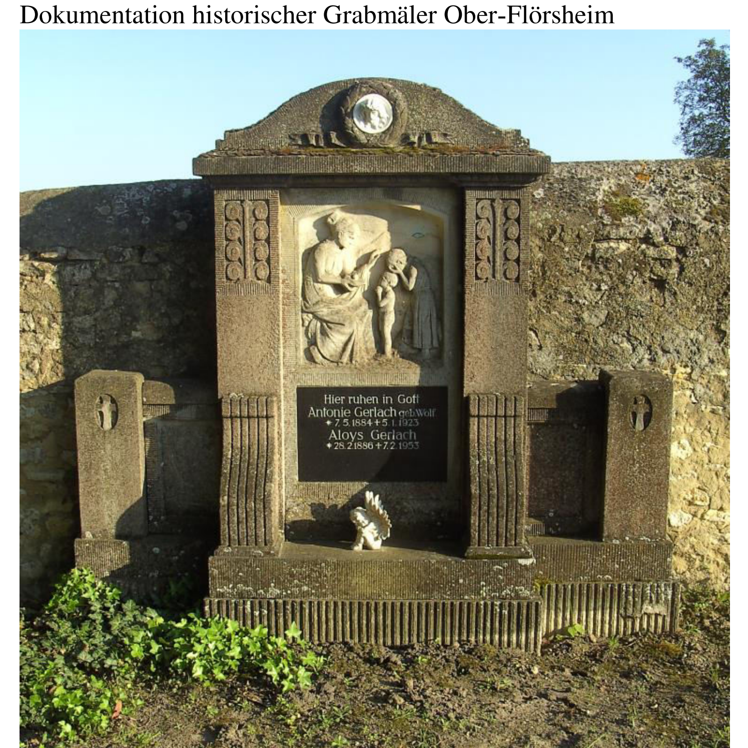


8 Heinrich Fauth



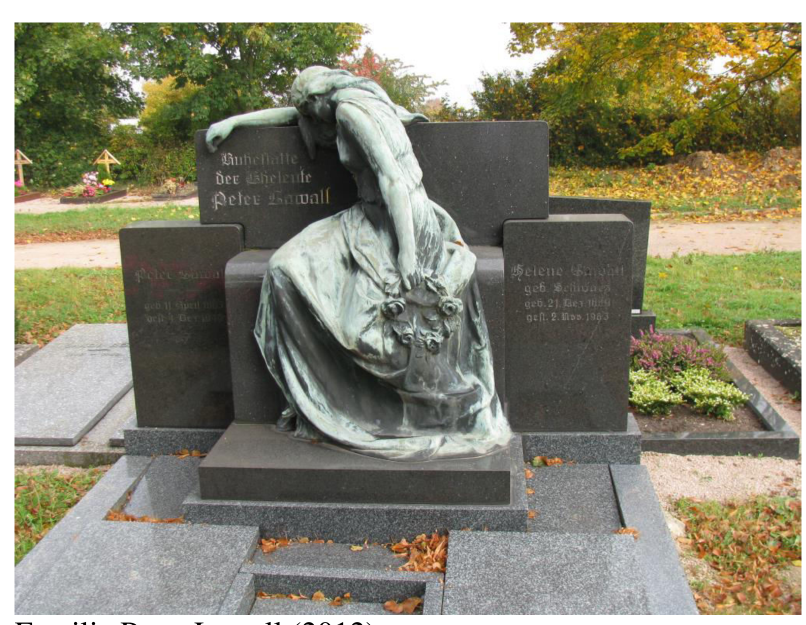
9 Fam. Georg Hofmann II.

10. ANTONIE und ALOYS GERLACH (gest. 1923, bzw. 1953), Grabstein in spätem Jugendstil an der südlichen Begrenzungsmauer des Friedhofs
Aloys Gerlach, Schreiner und Posthalter in Ober-Flörsheim, wurde am 28.02.1886 in Obernau/Unterfranken geboren und starb am 07.02.1953 in Ober-Flörsheim. Er war mit Antonie Wolf (* 07.05.1884, + 05.01.1923) verheiratet. Aus der Ehe gingen eine Tochter (Louise verh. Hauenstein) und ein Sohn (Wilhelm verh. Knobloch) hervor.
Die Familie wohnte in der Hauptstraße 9 (heute Deforth).



10 Antonie und Aloys Gerlach

Die vorgenannten Grabsteine sind im Band 20.1 „Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz“ – Verbandsgemeinde Alzey-Land – von M. Huyer und D. Krienke (S. 310-312) abgebildet und detailliert beschrieben. Das in diesem Buch dargestellte Grabmal des Landwirts und Weinhändlers Peter Lawall (1885-1945) befindet sich nicht mehr auf dem Ober-Flörsheimer Friedhof, sondern ist in Privatbesitz.



Familie Peter Lawall (2012)

Als erhaltenswert und relevant für die Gemeinde Ober-Flörsheim werden außerdem folgende Grabmale festgehalten:

11. EVA NIES, geb. Fauth (gest. 1876), am nördlichen Rand des Friedhofes. Vor diesem Grabstein steht eine schwarze Steinplatte, die an ihren Vater CHRISTIAN FAUTH – eine bedeutende Ober-Flörsheimer Persönlichkeit - erinnert.
    Zu den Personen: Eva Fauth wurde am 19.11.1854 als ältestes von vier Kindern des Landwirts und späteren Bürgermeisters Christian Fauth II.und dessen Ehefrau Katharina Elisabetha Diehl in der

Hauptstraße 2 (heute Babel) geboren. Am. 11.05.1872 heiratete sie Wilhelm Nies und starb bereits vier Jahre später, am 23.09.1876. Der Witwer heiratete daraufhin ihre Schwester Katharina.
Ihr Vater Christian Fauth (* 08.09.1829, + 16.04.1903) war Landwirt, Kirchenrechner, Gemeinderechner sowie großherzoglicher Bürgermeister von Ober-Flörsheim und Begründer folgender Ortsvereine: 1855 Gesangverein, 1863 Turnverein, 1897 Geflügelzuchtverein. Diesen Vereinen stand er auch als Präsident vor.



11 Eva Nies



11 Christian Fauth

12. FRIEDRICH REIF (gest. 1921), schwarzes Steinkreuz.
Zur Person: Friedrich Reif wurde am 02.03.1863 in Grünenbaindt bei Augsburg geboren und kam nach seiner Lehrerausbildung 1891 nach Ober-Flörsheim, wo er zunächst Lehrer an der katholischen Schule war. Zwischen 1899 und seinem Tod am 27.11.1921 unterrichtete Reif an der Gemeindeschule. Seine Frau Margareta stammte aus dem südpfälzischen Bellheim, aus der Ehe gingen drei Töchter hervor. Nachkommen leben keine mehr. Reif war ein überaus produktiver Heimatforscher. Er veröffentlichte zahlreiche Aufsätze zur Geschichte Ober-Flörsheims und der Region. Sein Hauptwerk war die 1901 in Mainz erschienene Chronik von Ober-Flörsheim, die er auf eigene Kosten drucken ließ.

13. GEORG FAUTH III. (gest. 1927), Stifter des Kriegerdenkmals, Ehrengrab direkt neben dem Ehrenmal für die Gefallenen des Ersten und Zweiten Weltkriegs.
Zur Person: Wilhelm Fauth III., Landwirt, wurde am 18.12.1855 in der Lehmgasse 1 (heute Reinhold Mayer) als Sohn von Wilhelm Fauth III. und Katharina geb. Rathgeber geboren. Er blieb ledig und verstarb 1927 in seinem Haus Alzeyer Straße 11 (heute Edwin Müller), das seine Eltern 1883 erworben hatten. Sein Nachlass fiel an die Familie seiner Schwester Eva (1850-1924), die mit Philipp Lawall VII. (Wormser Straße) verheiratet war.



13 Georg Fauth

14. FAMILIE JOHANN MÜLLER, an der südlichen Begrenzungsmauer. Die Inschrift dieses Grabsteines erweist sich ebenfalls als aussagekräftige Erinnerung an den 1. Weltkrieg: „Zum ehrenden Gedächtnis / Jakob Müller / Inh. des Eis. Kreuzes / geb. 5. Nov. 1893, gef. 23. April 1917 / bei Arras“
Zu den Personen: Johann Müller V., Landwirt, wurde am 29.07.1852 in der Oberen Mühle als Sohn von Georg Müller I. und Katharina Adriana geb. Fauth geboren. Am 27.02.1879 heiratete er Elisabetha Benz (* 12.01.1861, + 11.06.1923). Das Ehepaar wohnte in der Hauptstraße 25 (heute Hochlenert) und hatte neun Kinder, von denen acht das Erwachsenenalter erreichten. Ihr Sohn Georg Müller, der in der Alzeyer Straße 33 wohnte und 1945-1946 Bürgermeister war, wurde als bisher einziger Ober-Flörsheim 100 Jahre alt (* 29.05.1885, + 26.10.1985).



14 Familie Johann Müller

Alle diese Grabsteine stellen exemplarische Zeugnisse einer vergangenen Epoche dar. Sie sind anschauliche Objekte der Erinnerung und daher erhaltenswert.



Mitglieder des Heimat- und Kulturvereins Ober-Flörsheim bei der Besichtigung des historischen Teils des Friedhofs. Bildhauermeister Florian Geyer (Flomborn) gibt Hinweise zur Konservierung der Steine (13.10.2012). Seit dieser Zeit hat der HuK jedes Jahr mehrfach Maßnahmen zum Schutz der historischen Monumente durchgeführt.

An der Erstellung dieser Dokumentation in den Jahren 2014 und 2015 waren beteiligt: Elvira und Wilhelm Nies, Dr. Helmut Schmahl